

Aktuelles aus der letzten Gemeinderatssitzung vom Dienstag, 05.06.2018

Rechenschaftsbericht 2017

Frau Angelika Werny von der Verwaltungsgemeinschaft Spaichingen hat die Einnahmen und Ausgaben des vergangenen Haushaltsjahres analysiert und konnte dem Gemeinderat dazu einen detaillierten Bericht vortragen. Erfreulicherweise konnte sie von einer erheblichen Verbesserung des tatsächlichen Rechnungsabschlusses des Haushaltsjahres 2017 im Vergleich zu dem nach der Haushaltsplanung 2017 erwarteten Ergebnis berichten und der Gemeinde eine gute Finanzausstattung bescheinigen. Das Gesamtvolumen des Jahres 2017 lag im Ergebnis bei 4.552.356,66 EUR, davon 3.574.200 im Verwaltungshaushalt und 1.010.535,53 im Vermögenshaushalt. Die Zuführungsrate betrug 448.129,10 EUR, die Entnahme aus der Rücklage anstatt 455.550 lediglich 238.934,46 EUR, so dass der Stand der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.17 insgesamt 669.899,79 EUR beträgt.

Obwohl die Gewerbesteuerereinnahmen nicht ganz den Erwartungen entsprachen und die Steuereinnahmen des zweitvorangegangenen Jahres zu einer ungünstigen Situation im Kommunalen Finanzausgleich 2017 aufgrund geringerer Zuweisungen und höherer Umlagen führten, ist das Rechnungsergebnis besser als prognostiziert.

Der Verwaltungshaushalt profitierte im Wesentlichen von den höheren Einkommensteueranteilen, den höheren Schlüsselzuweisungen des Landes und dadurch, dass bei Verwaltungs- und Betriebsaufwand sowie Grundstücks- und Gebäudeunterhaltung sparsam gewirtschaftet wurde.

Somit ist es gelungen, einen Überschuss zu erzielen, der um knapp 200.000 EUR höher ist, als im Nachtragsplan prognostiziert. Mit 448.129 EUR liegt die Zuführungsrate über dem Mittelwert der letzten 10 Jahre (397.000 EUR). Nach Abzug der ordentlichen Tilgungen (17.660 EUR) verbleibt noch eine Nettoinvestitionsrate mit 430.469 EUR.

Der Vermögenshaushalt zeigte sich vor allem aufgrund der höheren Zuführungsrate gegenüber dem Plan deutlich verbessert. Die seit dem Jahr 2011 jährlich hohen Investitionen von durchschnittlich 1,2 Mio. EUR konnten ohne neue Kreditaufnahme realisiert werden. Zur Finanzierung des hohen Investitionsvolumens mit knapp einer Mio. EUR war eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage unumgänglich. Dennoch ist es gelungen, die Rücklagenentnahme von ursprünglich geplanten 455.550 EUR deutlich auf 238.934 EUR zurückzufahren. Der Bestand der Allgemeinen Rücklage zum Jahresende 2017 beträgt somit 669.900 EUR. Der Rücklagenbestand übersteigt somit den Schuldenstand um knapp 520.000 EUR, wobei das Aktienvermögen bei der ENBW sowie die Beteiligungsanteile an der Badenova hier nicht einbezogen sind.

Der Schuldenstand der Gemeinde Balgheim wird seit Jahren (Sondertilgung in 2011) kontinuierlich durch die planmäßigen Tilgungsleistungen reduziert und beträgt 149.890 EUR zum 31.12.2017. Dies entspricht somit einer Pro-Kopf-Verschuldung von 121 EUR. Der Durchschnitt der Verwaltungsgemeinschaft liegt bei 214 EUR und der Landesdurchschnitt bei 653 EUR (Stand 2016).

Damit steht entgegen der Annahme bei der Haushaltsplanung 2018 eine wesentlich höhere Rücklagensumme zur Verfügung. Gedanklich ist dieser Rücklage noch ein Betrag von 336.900 EUR hinzurechnen, der aber bereits zur Finanzierung von Projekten 2018 verplant ist. Dieser Betrag ergibt sich aus der Bildung so genannter Haushaltsausgabereste in Höhe von 512.900 EUR sowie Haushaltseinnahmereste in Höhe von 181.000 EUR. Das Rechnungsergebnis wird dadurch zwar quasi belastet, was allerdings dem Folgejahr, hier dem laufenden Jahr 2018 zu Gute kommt.

Zum laufenden Haushaltsjahr führte Frau Werny aus, es verlaufe im Prinzip weitgehend planmäßig, wobei das Gewerbesteueraufkommen laut Prognose in Balgheim entgegen dem allgemeinen Trend leicht rückläufig sei.

Vorstellung des „Neuen Kommunalen Haushaltsrechts“

Nachdem Frau Marleen Woelke von der Verwaltungsgemeinschaft bereits im vergangenen Jahr den Gemeinderat über die Umstellung des kommunalen Haushaltsrecht von der sogenannten Kameralistik auf die kaufmännische Doppik informiert und die Grundzüge näher gebracht hatte, ging es zur Vorbereitung der Haushaltsplanung 2019 und die Erläuterung der Systematik. Auch wurden die Begrifflichkeiten sowie die wichtigsten Änderungen aufgelistet und erklärt, so dass die Mitglieder des Gemeinderates quasi eine „Lese-Anleitung“ für die kommenden Zahlenwerke erhalten haben. Im November wird nochmals im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung der Verwaltungsgemeinschaft für sämtliche Gremien aller Mitgliedsgemeinden umfassend in die Thematik eingeführt und weitere Details dieses für Kommunen grundlegend neuen Haushaltsrechts dargelegt.

Vergaben

a) Friedhof

Bei der Besichtigung konnte festgestellt werden, dass der Parkplatz Gestalt annimmt ist. An der Stirnseite der Zufahrt können bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt noch 2 Parkplatzflächen markiert werden. Bauleiter Jörg Sölle vom Ingenieurbüro Breinlinger wurde beauftragt, die bei südlichen Parkplatzzeile aktuell vorgesehenen Parkplatzbreiten von bis zu 3,6 m auf max. 3 m reduzieren zu lassen; damit kann ein weiterer Parkplatz gewonnen werden. Auch die Befestigung und Entwässerung des nördlich abzweigenden Feldweganschlusses wurde besprechen. Dort soll die Einmündung so ausgebildet werden, dass ein problemloses Abbiegen auch mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen möglich ist. Das Oberflächenwasser wird in die vorhandene Drainage eingeleitet und örtlich versickert.

Auch wurde der Anschluss des Parkplatzes an den geplanten Verbindungsweg zur Aussegnungshalle in Augenschein genommen und die Wegführung nochmals aufgezeigt. Darüber entwickelte sich eine längere Diskussion, in deren Verlauf mehrere Varianten der Wegführung besprochen, aufgezeigt und wieder verworfen wurden. Dabei zeigt sich, dass aufgrund des schwierigen Geländes und dessen Topographie eine optimale Lösung nicht machbar ist. Der Gemeinderat war mit Architekt Lehr bemüht, eine für Gehbehinderte zumutbare Wegführung, die in den vorgegebenen Finanzrahmen passt, zu finden. Um eine möglichst flach geneigte Trasse vom Parkplatz her zu erreichen, soll der Weg nun oberhalb der obersten Grabzeile abgehend vom Parkplatzanschluss schräg in Richtung Aussegnungshalle geführt und komplett gepflastert werden.

Einigkeit bestand darin, dass als Abgrenzung zum Außenbereich der Friedhof unterhalb des neuen Parkplatzes einen Abschlusszaun erhalten soll, der sich dann entlang des Verbindungsweges fortsetzen soll. Dort dient er damit gleichzeitig als Schutz vor einer Besteigung des Flachdachs von der Nordseite her. Der Gitterstabzaun wird durch zwei Fußgängereingänge unterbrochen. Für den Bauhof wird eine Zufahrtsmöglichkeit mit einem Tor vorgesehen.

Direkt vor Ort konnte Architekt Rolf-Dieter Lehr von den Bauarbeiten an der Aussegnungshalle berichten und die seit der letzten Ortsbesichtigung zur Ausführung gekommenen Gewerke erläutern. Leider ist der Vorplatz der Aussegnungshalle noch nicht soweit hergestellt, dass der Glockenturm hätte bereits aufgestellt werden können. Zunächst muss vor dem Belag noch der Stromanschluss wiederhergestellt werden. Jedoch gab es auch beim Glockengießer

Verschiebungen, so dass der Turm ohnehin erst Ende Juli geliefert werden soll. Die Glocke wird parallel produziert. Auf dem Turm wird ein Kreuz, auch in der Funktion als Blitzableiter angebracht; die Beleuchtung des Kreuzes soll sehr dezent gehalten werden. Ebenso wurde die Wegeführung zur Anfahrt an die Aussegnungshalle angesprochen und die Wegbefestigung am Nebenausgang der Halle für den Sargwagen.

Auf der Baustelle wurden nochmals die geplante Einrichtung und die Möblierung erörtert. Vorgesehen ist im vorderen Bereich des Innenraums eine feste Bestuhlung mit Lehnen, im hinteren Bereich Sitzbänke ohne Lehne. Zusätzlich sollen noch Stühle, die variabel in den Seitenbereichen im Bedarfsfall aufgestellt werden können, beschafft werden. Auf dieser Basis wird das Büro Lehr nun die Möblierung ausschreiben.

Sämtliche von der Baumaßnahme betroffenen und nicht befestigten Flächen sollen begrünt sowie mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden. Entlang des Parkplatzes und entlang der nördlichen Friedhofseinzäunung sind zwei parallele Baumreihen vorgesehen. Als Vorbereitung eines Friedhaines für Urnenbestattungen werden auf der Freifläche oberhalb der Einzelgrabstätten ebenfalls zwei Baumreihen gepflanzt. Insgesamt zeigte sich der Gemeinderat zufrieden mit dem derzeitigen Baustellenstand.

b) Wasserversorgung: Steuerungsleitung „Pumpstation Sebastiansbrunnen“

Leider war die Schadstelle der Steuerungsleitung nicht an der vermuteten Stelle, im Kreuzungsbereich der Einmündung Schloßäckerweg/Steigäcker. Es ist davon auszugehen, dass sich der Schaden im Straßenbereich Schloßäckerweg zwischen der Einmündung Steigäcker und Burghaldenweg befindet. Die Messergebnisse der Leitungsprüfung sind leider relativ ungenau, weil diese durch andere parallel verlaufende Leitungen sowie von den Beschädigungen der Steuerleitung selbst beeinflusst werden und zu groben Ungenauigkeiten führen können. Im Hochbehälter musste der Kompressor für die Belüftung der Ultrafiltrationsanlage ausgetauscht werden.

c) Europäische Datenschutzgrundverordnung/Beauftragung Rechenzentrum

Wie schon in der letzten Sitzung kurz thematisiert, ist die Gemeinde verpflichtet, einen unabhängigen Datenschutzbeauftragten zu bestellen. Dieser soll Ansprechpartner für Bürger und Verwaltung in allen Fragen des Datenschutzes, der Datenverarbeitung und der Erteilung von Auskünften sowie Weitergabe von Daten sein. Wie viele andere Gemeinden im Landkreis auch, hat die Gemeinde Balgheim nur die Möglichkeit, einen externen Datenschutzbeauftragten, der bei der Revisionsstelle des Rechenzentrums angesiedelt ist, mit dieser Aufgabe zu betrauen. Bedauerlich ist, dass diese neue Aufgabe gerade für kleinere Gemeinden nicht nur mit großem zusätzlichen Arbeitsaufwand zu stemmen sein wird, sondern auch mit rund 1.000 Euro an Kosten pro Jahr zu rechnen sein dürfte.

d) Prüfung der Elektro-Installation und -Geräte

Seit einiger Zeit sind Anlagen und Geräte in öffentlichen Räumen in regelmäßigen Abständen auf deren Sicherheit zu prüfen. Damit sollen Kurzschlüsse, Verletzungen bzw. Personenschäden, z. B. durch defekte Geräte oder marode Kabel vermieden werden. Auch aus haftungsrechtlichen Gründen beauftragte der Gemeinderat die Verwaltung nach Einholung eines Angebots diese Prüfung für sämtliche Gemeindegebäude zu vergeben. Zur Minimierung der Kosten sollen die Mitarbeiter des Bauhofs in die Prüfungsarbeit nach entsprechender fachtechnischer Unterweisung ebenfalls eingebunden werden.

e) W-LAN bei der E-Ladestation, Tuttlinger Str. 20

Bei der neuen Ladesäule soll ebenfalls ein offener W-LAN zunächst für eine Mindestvertragslaufzeit eingerichtet werden. Das Backhaus Licht beteiligt sich hierbei erfreulicherweise an den Provider-Kosten.

f) WGV-Differenz-Versicherung

Wenn im Rahmen eines Brandschadens an Gebäuden auch die darin abgestellten Fahrzeuge einen Totalschaden erleiden, wird von der Versicherung in aller Regel lediglich der jeweilige Zeitwert ersetzt. Dies kann dann für den Fahrzeugeigentümer zu extrem hohen Kosten führen, weil gerade bei der Gemeinde z.B. ein Feuerwehrfahrzeug oder ein Bauhoftraktor auf jeden Fall wieder neu beschafft werden müssen. Auf Grund mehrerer Vorstöße einiger betroffener Städte und Gemeinden hat nun die WGV-Versicherung hierfür ein neues Konzept erarbeitet und eine Versicherung angeboten, welches von der Gemeinde angenommen werden soll.

Bebauungsplan „Ortsmitte - 2. Änderung“

Auf Grund des in der letzten Sitzung eingeleiteten Verfahrens wurde nun die Auflegung der erarbeiteten Änderungen beschlossen. Auf die diesbezügliche öffentliche Bekanntmachung in diesem Amtsblatt wird verwiesen. Die Änderungen von Baugrenzen sowie die entsprechend angepassten Textteile liegen demnächst im Rathaus zur Einsichtnahme aus.

Gemeinsamer Gutachterausschusses

Nachdem sich der Gemeinderat schon grundsätzlich für die Bildung eines gemeinsamen Gutachterausschusses, der für den nördlichen Landkreis bei der Stadt Trossingen eingerichtet werden soll, entschlossen hat, wurde nun dem Abschluss einer öffentlich rechtlichen Vereinbarung zugestimmt. Als örtlicher Vertreter der Gemeinde Balgheim im gemeinsamen Gutachterausschuss wurde Gemeinderat Joachim Honer, als dessen Stellvertreter, Gemeinderat Alexander Aicher bestimmt. Zur Berücksichtigung der örtlichen Belange wurde ein Beirat gebildet, der sich aus den Vertretern des bisherigen örtlichen Gutachterausschusses zusammensetzt.

Vorschlagsliste für Schöffen: Ergänzung

Nachdem bisher schon Lothar Schutzbach als Schöffe vorgeschlagen worden ist, wurden nunmehr auf Grund eingegangener Bewerbungen noch Herr Dr. Philipp Polzer und Frau Alena Bacher, beide wohnhaft in Balgheim in die Vorschlagsliste mit aufgenommen.

ELR-Anträge

Leider lagen noch keine Anträge von Bewerbern um eine ELR-Förderung beispielsweise für eine Umnutzung oder für eine Gebäuderenovierung im Ortskern vor. Die Verwaltung wurde angewiesen, evtl. noch eingehende ELR-Anträge nach der Reihenfolge des Eingangs zu priorisieren.

Bausachen

- a) Anbau an das bestehende Betriebsgebäude, Abbruch Gartenhaus, Schloßbäckerweg 14,
- b) Umbau/Erweiterung Ffw-Magazin und Vereinsräume, Hauptstr. 9 (geringfügige Änderung des obersten Geschosses)

Das Einvernehmen wurde erteilt.

Verschiedenes: Anfrage Hängegleiterverein Spaichingen wegen Landplatz

Das Einvernehmen wurde befristet unter Auflagen und dem Vorbehalt der Zustimmung des Pächters und der sonstigen Träger öffentlicher Belange erteilt.

Bekanntgaben

a) Forstreform

Es wurde berichtet, dass eine Lenkungsgruppe mit Vertretern des Landkreises und der Kreisgemeinden aktuell an einer Konzeption für die künftige Einteilung von Forstrevieren und die mögliche Betreuungsarbeit der Gemeindewälder arbeitet.

b) Kriminalitätsstatistik 2017

Das Polizeirevier Spaichingen hat der Gemeinde Balgheim eine positive Statistik für das vergangene Jahr vorgelegt. Die Straftaten sind danach von 20 auf 14 zurückgegangen. Die Aufklärungsquote liegt bei knapp 50 %. Die so genannte Häufigkeitszahl mit 1.151 (landesweite Kriminalitätsbelastung im Deliktsbereich der Wohnungseinbruchdiebstähle) im Jahr 2017 liegt in Balgheim weit unter dem Kreis- (3.807) und noch weiter unter dem Landesdurchschnitt von 5.175; sie gilt als Gradmesser für Sicherheit.

c) Einwohnerzahl

Nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes liegt die amtlich festgestellte Einwohnerzahl der Gemeinde Balgheim zum 30.09.2017 bei 1.258. Die beim Einwohnermeldeamt zum 30.09.2017 registrierte Einwohnerzahl beläuft sich auf 1.254 und derzeit zum 31.05.2018 auf 1.233.

d) Beschädigungen als Mai-Scherze

Der Bürgermeister musste berichten, dass in der Nacht vom 30. April auf 01. Mai 2018 an vielen Ortsstraßen nicht nur Verschmutzungen durch Kinder und Jugendliche stattgefunden haben, sondern dass auch Einiges an öffentlichem Eigentum beschädigt. So wurden die Brunnen vor dem Rathaus und vor dem Waag-Häusle durch Laub, Äste und Steine verschmutzt, Hecken wurden durch Rasierschaum beschädigt und auf Holzbänken fanden ebenfalls Farbveränderungen durch antrocknenden Rasierschaum statt. Am Kindergarten-Nebeneingang wurde der Bewegungsmelder demoliert, so dass er erneuert werden musste. Darüber hinaus wurden mit silbernem, so genanntem Panzerklebeband und zum Teil mit schwarzem Strukturklebeband Straßenschilder und Wanderwegeschilder überklebt. Dieses sehr stark haftende Klebeband führt dazu, dass beim Entfernen die Klebebuchstaben der Beschriftung der Schilder beschädigt, zum Teil am Klebeband haften bleiben und damit ganz entfernt werden. Neben vielen weiteren Beschädigungen wurde auch das Schild „Friedhof“ vom Verkehrsleitsystem durch Gewalteinwirkung abgebrochen, herausgerissen und entwendet. Dieses Schild war über dem noch vorhandenen Hinweisschild „Prim-/Barfußpfad“, welches an der Friedhofsstraße neben dem Kastanienbaum steht, angebracht. Die Gemeinde bittet die Einwohnerschaft um Mitteilung, wenn Hinweise zu den Verursachern gemacht werden können.

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde bedauert, dass wie schon in den vergangenen Jahren leider Beschädigungen von Einzelnen als Scherz betrachtet werden und Kinder teilweise von Ihren Eltern sogar mit den entsprechenden Utensilien ausgestattet werden.

e) Behinderungen durch Baustellen in der Hauptstraße

Auf den Gehwegen jeweils vor den Grundstücken Hauptstraße 40 und 41 finden durch private Baustellen leider Behinderungen für Fußgänger statt. Im einen Fall ist der Gehweg wegen eines Krans nicht passierbar, im anderen Fall ist das Begehen besonders für Menschen mit Gehbehinderung sowie für das Befahren mit Kinderwagen oder mit Rollator durch eine Kiesschüttung auf dem Gehweg erschwert. Die Straßenverkehrsbehörde bei der Verwaltungsgemeinschaft Spaichingen wurde aufgefordert, die Rechtslage zu prüfen und gegebenenfalls in geeigneter Weise einzuschreiten.

Nichtöffentliche Sitzung



Außerdem wurde über Bauplatzinteressenten an der Straße „Im Obstgärtle“ berichtet und die Verwaltung bei konkretem Erwerbsinteresse zum Verkauf des letzten noch freien Bauplatzes an der Straße „Im Obstgärtle“ ermächtigt.

Der Gemeinderat diskutierte danach die künftige bauliche Entwicklung gemäß den im Flächennutzungsplan festgelegten Zielen und traf die zur Vorbereitung einer Umsetzung notwendigen Entscheidungen. Über den hierfür erforderlichen Grunderwerb soll zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden.

Dem Antrag eines langjährig in Balgheim und nunmehr auswärtigen wohnenden Ehepaars auf vorzeitige Zulassung der Bestattung der Urnen in Balgheim wurde zugestimmt.

Im Weiteren ging es um die Zulassung einer Ratenzahlung eines Schuldners sowie um die Zustimmung zu einem Teilzahlungsangebot im Rahmen eines Insolvenzverfahrens.

Leider konnte die zum 30.06. frei werdende Stelle der Amtsbotin und Reinigungskraft noch nicht wieder besetzt werden. Das Ausscheiden der bisherigen Stelleninhaberin wurde bedauert.